



Bibliographische Daten

Titel: Versuch einer grammatischen Darstellung der Sprache des Hans
Sachs
Signatur: Amb. 8. 967

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

anderst bringen könnte, zumal *denn* für lat. *nam* noch selten ist (also Z. 9 durch Komma, 10 durch Kolon, 11 durch Punkt zu schließen); vielleicht auch 88²⁷ (indem nach *tragen* ein Komma gesetzt und *dermassen so* — mit einer nicht ungewöhnlichen Einschaltung des *so* (cf. II 37, 30¹⁶, 31¹⁰ u. ö.) — zusammengelesen würde = demgemäß, vermöge des, dass ich den Span im Ärmel habe) u. ähnl. mehr. —

Lautlehre.

(Vorbemerkung: Alle mit grammatischen Abwandlungen zusammenhängenden Erscheinungen werden an der treffenden Stelle aufgeführt werden.)

I. Vocale: a, e (ä), i (ie, y, j), o, u (ü, v, w); (Diphth.) ai §. 9. (ay), ei (ey), au (aw); eu (ew, äw); (Umlaute) e (ä), ö, ü, eu (ew, äw).

1) a = ä, ā; allgem. = mhd. a, ā;

a = mhd. e, ä (Weinh., Bayer. Gr. §. 5 s. f.): *kraen* (Plur. II 5 A; mhd. *krâ*, *krân*; b. Hugo v. Trimb. c. 1300 *krâen* und *krâwen*, Konr. v. Megenb. c. 1350 *krâen*; Schm. I 1357); *trätzen* necken, reizen (I 44: *fatzen*; ä. Spr. mit und ohne Uml.) — [S *schätzen*:]; *gefarbt* (II 28; Rückumlaut oder für *gevarb* = mhd. *gevar* aussehend? cf. Schmeller, I 750, 751); *getranck* [II 31: *kranck*; auch in der älteren Spr. und im Baumeisterbuch des Endres Tucher (1464 — 1475); II 31 *das tranck*]; *haller* (Plur. II 18: *waller*, II 58; nur in A II 4, 26; *heller* I 60, *hüller* II 8, 16); *klaffter* und *nascher*, *schwatzter* und *wascher* (die beiden ersten kommen mhd. mit und ohne Umlaut vor, die beiden letzten ziehen, wie aus andren Ableitungen zu schliessen, den Umlaut vor; *wascher*: *nascher* I 39; *klaffter* und *schwatzter* I 61; cf. *verklaffen* II 53); *naher* (II 100³⁴, mhd. die gewöhnliche Form; dagegen *nechst*); *langst* (außer dem Reime: I 40²⁴; *vor langst*: *angst* I 62, II 56, 58, auch in S; sonst *lengst*, z. B. I 9, 35, 44, II 40, *vor lengst* II 4; mhd. mit und ohne Umlaut; Grimm, Gr. III 592, 598 f.; vielleicht ist die Form *langst* angelehnt an mhd. *langes*, einen adv. Gen.); *spat* (Adv. = mhd. und noch nicht ausgestorben — I 32, 35: *stat*, 63, II 28: *rath* u. o., cf. *fru*, während andre Adverb. nach unsrer Weise den Umlaut des Adject. behalten); *haymwards* (I 36⁴; aber II 28 *heimwertz*: *hertz*; mhd. *wart* und *wërt*);

a = mhd. e: *manig*, *yemand*, *niemand* etc. (mhd. mit und ohne Umlaut), *nardren* (I 24; mhd. gewöhnlich *merderin* von Mar-